

**Zeitschrift:** Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde  
**Herausgeber:** Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel  
**Band:** 8 (1909)

**Artikel:** Die Juden in Basel

**Autor:** Ginsburger, M.

**Vorwort**

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-112078>

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Juden in Basel.

Von M. Ginsburger.

---

Es war gegen Ende des Jahres 1905, bald nach der Veröffentlichung meines Schriftchens über die Juden in Rufach, da erhielt ich von Herrn Staatsarchivar Dr. Wackernagel ein freundliches Schreiben mit der Bitte, die Geschichte der Basler Juden für die Basler Zeitschrift zu behandeln. Spätere mündliche Besprechungen mit Herrn Dr. Wackernagel sowie die Einsichtnahme in das vorhandene Quellenmaterial zeigten mir, dass dieses Thema tatsächlich der Behandlung wert sei, umsomehr als bis dahin eine auch nur einigermaßen erschöpfende Darstellung nicht vorhanden war, obschon das urkundliche Material zum grössten Teile bereits gedruckt vorlag. Meine Hauptaufgabe bestand daher darin, den noch vorhandenen Quellenstoff möglichst vollständig zu sammeln und in systematischer Weise zu ordnen und zu verwerten. Dabei boten sich das Jahr 1349, als das Ende der ersten jüdischen Gemeinde in Basel, und das Jahr 1397, als das Ende der zweiten Gemeinde, als natürliche Abschnitte dar. Nur diese beiden Abschnitte sind in der vorliegenden Arbeit behandelt — in dem Kapitel über die jüdischen Aerzte bzw. über die Grabsteine musste noch etwas über das Jahr 1397 hinausgegangen werden. Die Geschichte der Beziehungen Basels mit den auswärtigen Juden erfordert eine gesonderte Darstellung, und für die Bearbeitung der Geschichte der dritten d. h. der jetzigen jüdischen Gemeinde in Basel fehlt mir die nötige Kompetenz.

### I.

Es lässt sich nicht mit Bestimmtheit angeben, wann Juden zuerst in Basel ansässig geworden sind. Das in das 9. Jahrhundert zurückreichende Capitular des Bischofs Hatto (Trouillat I, pag. 97) gebietet die Feier des ganzen Sonn-